

HOLSTEINISCHER COURIER

Das neue Zentrum fürs Ehrenamt

Der Planungs- und Umweltausschuss kann am Mittwoch grünes Licht für ein ganz besonderes Gebäude an der Bachstraße geben

Von Christian Lipovsek

NEUMÜNSTER Seit acht Jahren wird geplant, vor genau einem Jahr wurden die ersten Pläne veröffentlicht, nun kann es richtig losgehen. Der Planungs- und Umweltausschuss kann am Mittwoch (Beginn: 17.30 Uhr in der Stadthalle) grünes Licht für das neue Ehrenamtszentrum auf dem Gelände des Gefahrenabwehrzentrums an der Bachstraße geben.

„Wir haben das Grundstück von den Stadtwerken gekauft und wollen so schnell wie möglich loslegen. Eröffnung soll im kommenden Jahr sein“, sagt DRK-Vorstand Sven Lorenz. Das Deutsche Rote Kreuz ist Bauherr und will dort zum einen die eigene Kreisbereitschaft unterbringen, zum anderen aber auch einen Treffpunkt und eine Aus- und Weiterbildungsstätte für alle Ehrenamtlichen schaffen.

Geplant ist ein zweistöckiger, barrierefreier Flachdach-Bau mit 1400 Quadratmetern Gesamtfläche. Neben fünf Garagen für die Fahrzeu-



DRK-Vorstand Sven Lorenz (von links), der Handlungsbevollmächtigte Ulf Kienast und Kreisbereitschaftsleiter Oliver Hushahn zeigen die Architektenpläne vom Ehrenamtszentrum. FOTO: LIPOVSEK

ge, Umkleiden und Duschen für Männer und Frauen und einer Werkstatt sind auch eine Wäscherei und ein Materiallager vorgesehen. „Wir ziehen dort unsere gesamte Ausrüstung zusammen, die derzeit noch an unterschiedlichen Standorten lagert“, er-

klärt DRK-Kreisbereitschaftsleiter Oliver Hushahn. Zu seiner Einheit zählen schon 50 Helfer. Auch das Jugendrotkreuz mit über 100 aktiven Jugendlichen soll von den Räumen profitieren. „Es können sich aber alle ehrenamtlichen Gruppen für

die Nutzung anmelden. Zudem ist das neue Zentrum in Top-Lage ein guter Treffpunkt etwa für den Stadtteilbeirat oder städtische Ausschüsse“, sagt Lorenz.

Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle: 20 Prozent der Dachfläche werden be-

grünt, eine Photovoltaikanlage ist geplant. Das Gebäude entspricht den aktuellen energetischen Standards. „Wir werden eine große Fahrrad-Stellanlage installieren, denn die Besucher sollen möglichst mit dem Rad vorbeikommen“, so Lorenz. Auch eine E-Ladesäule sei denkbar.

Die Kosten liegen bei über einer Million Euro, auch deshalb, weil wegen der vorhandenen Milzbrandsporen (der Courier berichtete) eine aufwändige Bodensanierung notwendig ist. Für die abgeholzte Waldfläche wurde in Barmstedt eine größere Fläche aufgeforstet.

„Mit dem Ehrenamtszentrum heben wir Freiwilligenarbeit in Neumünster auf ein neues Level und wertschätzen die schnelle und qualifizierte Unterstützung und Hilfe im Notfall“, sagt Lorenz. Er verweist auch auf ein neues Konzept zur Gewinnung von neuen Helfern. Wer Interesse hat, kann sich jetzt einfach per Mail an die Adresse seidabei@drk-nms.de wenden.